

Sigle

D2

Aufbewahrungsort/

Anhaltische Landesbücherei Dessau/

Signatur

Hs. Georg. 73.8°

Angaben zum Anselmus

Hs./Dr.	Hs.
Datierung	² 14 noch 14. Jh.
Sprachraum	ndd., mrk., smrk.
Seitenangabe	fol. 67r-91r
Textart	Vers
Fassung	–
Zustand	vollständig
Umfang	7281 Wortformen
Titel	–
Vorrede	[67r,01]Gy heren ik bidden dat gy my fage <R>eine bede dy ik yo wyl wragen efft gy dar nycht mede weren dar me dode vnfen heren ik wolde fo rechte gherne weten dy pyne dy he hefft befeten <s>o wolde ik fo befriuen vnd dichten dat gy my wolden berichten wane here wone wo gha gy cregh kreugen f<o> En hane vnd laten vns van den lyue nicht vmme dat wil bofe ..icht <w>ycht. dat den wy dat vil bofe wicht da den wy dat lyff hebben ghen<omen> wat wete wy wor he is henge<komen> he workerede dat wolk an deme lande

des hefft he laster vnd scande
wille gy wele nar em wragen
wy w<u>llen wy afflan den kragen
wy hebben fo wele van en befeten
wy wolden dat wy hedden geweten
Ik bydde wy kinder algemene
beyde grot vnd kleyne
papen leygen wy wrouwen vnd man
[67v,01] dat gy my m<vg>en helpen ropen an
vnd knelen <yo> neder vp dy erde
dat ze my apenbar werde
vnd mute my rede fagen
dar ik er gerne wolde umme vragen
dat my dat mute schyn
darvme scal ik weruen
In alle deffer kerken wesen
he scholde eyn aue maria lefen
aue maria vol al der genaden
help vns armen luden raden
dat wy euich mit dy leuen
du bift gebenediget bauen alle vrovuen
(67r,1-67v,13)

Incipit

Anselme was eyn hillich man
he hadde lange darna geftan
wat vnse here hedde befeten
Nû mage gy horen wo he dede
he was stede an fynen bede
beide nach vnd dach
an fynen <v>enigen dat he lach
he sprach
(67v,14-21)

Explicit

ancelme dat scaltu weten
dyt heft myn sone vnd ik befeten
dit scalt dy vul vnd allen screuen
dit scal mit dy nicht allene bliuen
du scalt dat allen luden fagen
dy dy darvme willen wraghen

ze mogen fe horen an deffen reden
[91r,01] Wat myn fane heft geleden
der paffien lat ene got gereden
<En> wy mit em bliuen mite
an der ewigen faligeit[[.]] darmede vorwenne wy
we der paffien mit innichen
danket vnd fynes dodes minchliken
zo lat vns <di> deileftich werden
dines dodes hir vp erden
dat wy dat <h> louen vnd bedenken muten to allen tiden
dat wy ewichliken mit dy bliuen
fo enfcheiden wy nummermer <wan> dy
des helpe uns der perfonen drie
got vader der eincheit kriftenheit
gif den leuengen guedecheit
do doden bar^hherticheit
vnd vnf na deffer bittercheit
defte vnd roue in der euicheit
deffe rede hebben ey ende
got de vorlyge vns en hilgh falec ende
To deffer paffiuen heft ghegeuen
pawes Iohans hundert daghe aff<lates>
Swy fy fpreket met innicheit fw<...> herten
edder horet faghen yn gades namen <amen>
(90v,22-91r,23)

Nachsatz –

Mitüberlieferung

- fol. 1r-21v : St. Anselmi Fragen an Maria (Vorrede: 1r-1v)
- fol. 21v-22v: Mariengebete
- fol. 22v-23r: Mariengebete
- fol. 23r: Mariengebete
- fol. 23r-24r: Reimgebete auf Christi Passion
- fol. 24r-25v: Gebete zur Kommunion
- fol. 25v-26r: Gebete vor Empfang der Kommunion
- fol. 26r: Gebete nach Empfang der Kommunion
- fol. 26r-34v: Lateinische geistliche Stücke (fol. 26r-26v, 26v-28v, 28v, 29r-34r, 34r-34v)

- fol. 34v-Teile 34r: Gebet zu Christus
fol. 34r: Die sieben Worte Mariens am Kreuz
fol. 34v: Gedicht auf die Würde des Priesters
fol. 34r-37r: Die sieben Worte Mariens am Kreuz (vor fol. 37r befinden sich 9 leere fol., es sieht so aus, als würde ohne Einfluss auf die Foliozählung Text fehlen.)
fol. 37v-66v: Prosaerzählung aus dem Großen Seelentrost
fol. 67r-91r: St. Anselmi Fragen an Maria (Vorrede: 67r-67v)
fol. 91v-99r: Vier Prosaerzählungen aus dem Großen Seelentrost
fol. 99r-100r: Mariengebete, gereimt
fol. 100r-100v: Mariengebete, gereimt
fol. 100v: Fabel vom Wolf
fol. 100v-101v: Wolf als Mönch
fol. 102r: Gebet vor Empfang der Kommunion
fol. 102v-107v: Legende von Christophorus
fol. 108r-108v: Lat. Kalendarium
fol. 109r-110r: leer
fol. 110v-115r: Hermann von Fritzlar: Heiligenleben (daraus: Alexius; bricht unvollständig ab)
fol. 122r: Verschiedene Bibelstellen lat.
fol. 122v-147r: leer oder nur fragm. erhalten
[Sprung in der Seitenzählung]
fol. 185v-189r: Gedichte über die zehn Gebote
fol. 189r-192r: Die sieben Schmerzen Mariens
fol. 192v-208r: leer
fol. 208v-209r: Gedichte über das Scheiden

Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.

- . D2 ist laut Pensel (1977, S. 114) eine fehlerhafte Abschrift von D (fol. 1r-21v), dies hat sich bislang jedoch nicht bestätigt; in welchem Verhältnis beide Texte (D und D2) zueinander stehen, muss indes noch genauer geklärt werden
- . "Für die Bestimmung der Herkunft ist folgende durchstrichene und unkenntlich gemachte Schreibernotiz auf Bl. 36r von Wert: *by her peter moler eynnen samer/ dar na quam ik to stendal dar na / quam ik to meideborch to her pete*. Ganz unten auf dem Kopf stehend und gleichfalls durchstrichen: *An hinrucum buckholtel to stendal kam dessen breff*." (Franzjosef Pensel (1977), S. 110)
- . eingebunden in die untere Hälfte eines überklappenden Pergamentblattes aus einem lat. Heiligenleben (13. Jh.); stark gebräunt. Vorn oben undeutlich "Anßhalmus", Rücken aus starkem Leder (Franzjosef Pensel (1977), S. 110)

Literatur

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 416f. (M 39), 481.

Borchling Conrad, Mittelniederdeutsche Handschriften in Wolfenbüttel und einigen benachbarten Bibliotheken, Dritter Reisebericht, Göttingen, 1902.(Catalogue de bibliothèque) S. 1-263, hier S. 254-256 (Beschreibung: B. druckt den Prolog, die 4 Anfangs- und 27 Schlussverse des Ans. ab.)

Jefferis, Sibylle: Die Überlieferung und Rezeption des Heiligenlebens Hermanns von Fritzlar, einschließlich des niederdeutschen 'Alexius', in: Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein Gesellschaft 10 (1998), S. 191-209, hier S. 202f., 207.

Pensel, Franzjosef: Verzeichnis der altdeutschen Handschriften in der Stadtbibliothek Dessau (Deutsche Texte des Mittelalters 70/1), Berlin 1977, S. 110-116.

Seewald, Gerd: Die Marienklage im mittellateinischen Schrifttum und in den germanischen Literaturen des Mittelalters, Hamburg 1952.

Stammler, Wolfgang: Die Bedeutung der mittelniederdeutschen Literatur in der deutschen Geistesgeschichte. Vortrag gehalten bei der 50. Jahresversammlung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung zu Hamburg am 6. Oktober 1924, in: Germanisch-Romanische Monatsschrift, Bd. 13 (1925) S. 432-450.

Zeller, Käthe: Die Interrogatio Anselmi in zwei deutschen Übersetzungen des frühen 14. Jahrhunderts, Leipzig 1943.

<http://www.handschriftencensus.de/6822>